

Obsttafel Nr. 073

Falchs Gulderling

Die Früchte stammen von einem Hochstamm aus einem Bauerngarten in Unterangerberg bei Wörgl, Tirol.

Geschichte: Der Mutterbaum wurde während des Weltkrieges auf dem gräflich Enzenberg-schen Gute Tratzberg bei Schwaz, Tirl, von Fachlehrer Anton Falch gefunden. Er dürfte ein Sämling sein, ist ungefähr 60 bis 70 Jahre alt. Wurde anfangs als „Tratzberger Findling“ bezeichnet. Nachdem es sämtlichen Pomologen Österreichs und Deutschlands nicht gelang, diese Sorte zu bestimmen, beschloss die Delegiertenversammlung des Tiroler Obstbauvereines im Jahre 1929, diese Apfelsorte zu Ehren der verdienten Pomologenfamilie „Falchs Gulderling“ zu nennen. Seither ist die Sorte nur mehr unter diesem Namen bekannt und verbreitet.

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß, 60 bis 80 Millimeter breit und 50 bis 70 Millimeter hoch. Der Apfel ist etwas hochgebaut, nach dem Stiele zu mehr breit. Kelch offen, Einsenkung flach mit kleinen Erhebungen. Stiel kurz, holzig, Höhle weit und mäßig tief berostet. Die Schale ist in der Baumreife grünlichgelb, mit einer verwaschenen, gestreiften, roten Deckfarbe. Bei Fruchtreife färbt sich die Grundfarbe intensiv strohgelb mit lebhaften roten Streifen. Fleisch fest, feinkörnig, weißlichgelb, von angenehmem, süßweinsäuerlichem Geschmack. Kernhaus hohlachsig, Fächer geräumig, Wandungen zerrissen, braune, gut entwickelte Kerne enthaltend.

Reife: Baumreife Ende Oktober, der Apfel soll nicht zu früh gepflückt werden. Genussreife Dezember bis Mitte Mai, hält sehr gut auf Lager und hat geringe Verluste.

Befruchtungsverhältnisse: Unbekannt.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst mittelstark, bildet ohne viel Schnitt eine schöne, breitpyramidale, gut garnierte Krone und hat eine lange Lebensdauer. Ist für Hoch- und Halbstämme sowie für Buschbäume geeignet. ER liebt warme, kräftige Böden und sonnige Lagen. Bei magerem Boden und Lage bleibt die frucht klein und schlecht in Farbe und Geschmack. In hoher Lage reift die Frucht nicht mehr aus. Fruchtbarkeit tritt mittelfrüh ein und setzt beinahe kein Jahr ganz aus, bringt fast jedes zweite Jahr eine Vollernte.

Gute Eigenschaften: Baum und Blüte sind gegen Frost fast unempfindlich. Der Baum ist sehr widerstandsfähig gegen tierische und pilzliche Schädlinge. Weder Blatt noch Frucht wurden bisher vom Schorf befallen, auch Krebs ist unbekannt. Gegen die Blutlaus ist der Baum immun. Die Frucht ist lagerfest und wird auf dem Markt sehr gern genommen.

Schlechte Eigenschaften sind keine bekannt.